Table of Contents

1. 1. Kapitel
2. 2. Kapitel
3. 3. Kapitel
4. Pflanzenclan
5. Liebesclan
6. 4. Kapitel
7. 5. Kapitel
8. 6. Kapitel
9. 7. Kapitel

1. Kapitel

Ich weiß nicht wie meine Zukunft aussieht aber ich weiß das ich sie bestimmen kann! Genau wie die der anderen...

Der Pflanzenclan verließ nun den Versammlungsplatz und kehrte zum Lager zurück. Ich blieb noch etwas im Wald um mich zu entspannen. "Die Entscheidung war nicht leicht für dich oder?!", Weißzahn hauchte die Fragen mir ins Gesicht. Ich sah ihn erschrocken an. *Wieso war er in das Pflanzenclan Territorium eingedrungen? Soll ich ihn verjagen? Natürlich das muss ich tun!* Ich stürzte mich ohne auf seine Frage zu antworten auf ihn und zerkratzte ihm sein Fell. Er machte keine Anstalten sich zu wehren, nein er sah mich einfach nur enttäuscht und traurig an, bevor er in den Büschen verschwand.

2. Kapitel

War es richtig gewesen ihn zu verjagen? Ich glaube schon... Nein ich weiß es.... es muss einfach richtig gewesen sein... aber... warum tat es mir weh ihn zu verletzen? Warum hat er mich so angesehen? Klar ich weiß das er mich mag... aber trotzdem.... es war ja meine Entscheidung oder? Sie war ja auch richtig.... oder nicht? Während ich noch grübelte lief ich zum Pflanzenclan Lager. Ich wurde mit einem fragendem Blick von Himbeerkralle empfangen doch ich nickte ihr nur müde zu und sie hatte anscheinend Verständnis, denn sie hackte nicht mehr weiter nach. Ich kroch in den Kriegerbau zu meinem Nest und legte mich schlafen.

Diesmal wachte ich nicht im Liebesclan auf aber auch nicht im Pflanzenclan! Ich wachte wieder auf der Lichtung auf, auf welcher der Kampf stattfinden würde. Nur irgendwas war anders... Die Lichtung war leergefegt und komplett zerstört... keine Pflanze war mehr heil. "Du musst verschwinden... Ich will zwar nicht das du gehst aber sie werden dich sonst töten!" Wer hatte das gesagt? Ich drehte mich um doch ich sah niemanden! War das etwa ein Gedanke von mir? Blicke ich etwa in die Zukunft? Sternenclan was ist nur los so hilf mir doch!

3. Kapitel

Seit dem Traum von damals sind nun schon 13 Monde vergangen. Ich hätte es nie für möglich gehalten aber ich Schattenfell habe nun einen Gefährten und auch wenn mein Traum es ist eine große Kriegerin zu werden so wünscht sich mein Gefährte Elsternpelz nichts sehnlichster als eigene Junge... Ja und jetzt wegen diesem Wunsch sitze ich hier in der Kinderstube vom Pflanzenclan und versorge vier Junge. Ich habe seit diesem Traum auch keine weitere Träume erhalten und hatte es schon fast vergessen, wäre da nicht die Prophezeiung von Löwenstern.

Pflanzenclan

Anführer: Tornadostern, braun gold getupfte Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen

2. Anführer: Elsternpelz, schwarzer Kater mit einem weißen Brustfleck und schwarzen Augen

Heiler: Regenpelz, grau weißer Kater mit blauen Augen

Roggenfeder, brauner Kater mit braunschimmernden Augen

Krieger: Wolfsauge, grauer Kater mit einem braunen und einem blauen Auge

Himbeerkralle, rot weiße Kätzin mit eisblauen Augen

Wasserkristall, blaugraue Kätzin mit meerblauen Augen

Kaninchenschweif, hellbraune Kätzin mit braunen Augen

Leopardenschweif, goldener Kater mit braunen Kreisen auf dem Pelz und braunen Augen

Morgenröte, rot goldene Kätzin mit gelben Augen

Frostherz, weißer Kater mit eisblauen Augen

Luchsohr, goldener Kater mit spitzen Ohren und braunschwarzen Flecken mit braunen Augen

Orangengold, rote Kätzin mit grünen Augen

Goldpfote, goldene Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen

Mondschein, hellgraue fast weiße Kätzin mit eisblauen Augen

Königinnen:

Schattenfell, schwarze Kätzin mit gelben Augen, Mutter von

Astjunges und Blütenjunges, Gefährte ist Elsternpelz

Jungen:

Astjunges, brauner Kater mit schwarzen Konturen im Fell und grünen Augen

Blütenjunges, weiße Kätzin mit roten, goldenen und blaugrauen Tupfen im Pelz und grünen Augen

Älteste:

Tigerfell, braun getiegerte Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen

Steinkralle, grauer Kater mit blauen Augen

Wespennest, goldene langhaarige Kätzin mit schwarzen Streifen und gelben Augen

Moorblüte starb durch eine vergiftetes Kaninchen. Wer es vergiftet hatte weiß keiner. Menschen können es nicht sein da sie nicht auf ihrer Insel leben.

Liebesclan

Anführer: Löwenstern, goldener Kater mit ungewöhnlich langen Fell am Hals und Kopf (das lange Fell ähnelt einer Löwenmähne) mit bernsteinfarbenen Augen

2. Anführer: Tupfenschweif, cremfarbener Kater mit braunen Tupfen auf dem ganzen Pelz und braunen Augen, Glutpfote

Heiler: Weißkralle, kleine weiße Kätzin mit eisblauen Augen

Schwarzkralle, roter Kater mit schwarzen Pfoten und weißem dicken Schwanz mit braunen Augen

Krieger:

Mähnenpelz, goldbrauner Kater mit einer auffällig dicken Mähne und bernsteinfarbenen Augen

Gelbpelz, cremfarben bis gelber Kater mit schwarzen Tupfen und braunen Augen

Rotherz, roter Kater mit weißem Kopf und blauen Augen

Weißzahn, schwarzer Kater mit auffällig weißen Zähnen und gelben Augen, Rostpfote

Silberschweif, silber grauer Kater mit blauen Augen, Mentor von Seelenpfote

Weißfell, weiße Kätzin mit braunen Streifen und blauen Augen

Schüler:

Seelenpfote, weiße Kätzin mit einem roten Fleck auf der Brust und sehr reinen hellblauen Augen

Rostpfote, braungrauer Kater mit bernsteinfarbenen

Glutpfote, roter Kater mit schwarzen Tupfen und schwarzen Augen

Königinnen:

Sturmherz, cremfarbene Kätzin mit schwarzen Tupfen auf dem gesamten Pelz und braunen Augen, Mutter von Spinnenjunges, Bachjunges, Lehmjunges , Gefährte ist Gelbpelz

Braunstreif, weiße Kätzin mit braunen Streifen und blauen Augen, Mutter von Ameisenjunges und Spatzjunges, Gefährte ist Mähnenpelz

Jungen:

Ameisenjunges, brauner Kater mit schwarzen Pfoten und blauen Augen

Spatzjunges, brauner Kater mit weißer Schwanzspitze und bernsteinfarbenen Augen

Spinnenjunges, schwarzroter Kater mit langem Schweif und langen Beinen, mit braunen Augen

Bachjunges, blaugraue Kätzin mit silberblauen Augen

Lehmjunges,brauner Kater mit grünen Augen

Älteste:

Fuchspelz, roter Kater mit einem sehr dicken weißem Schweif und grauen Augen

4. Kapitel

"Blütenjunges, Astjunges kommt mal her!", ich rief meine zwei Junge zu mir. Ich musste es ihnen einfach erzählen. "Kommt mal mit ich zeig euch was... wir werden uns das Lager mal ganz genau angucken... Wenn irgendwas passiert das ihr euch in Sicherheit bringen könnt!" "Mama...? Was soll denn passieren? Es steht doch kein Krieg an?! Ich würde viel lieber Regenpelz helfen!", verwundert und enttäuscht sah mich Blütenjunges an. Astjunges spitzte die Ohren und fügte hinzu:" Der Liebesclan soll es nur wagen! Wenn die uns angreifen wollten würden sie ja eh verlieren! Unser Clan ist eben der Beste! Keiner könnte es mit uns aufnehmen!" Ich schüttelte nur den Kopf und stupste sie die Felswand hinauf. Wir verzogen uns in einen Spalt und ich setzte mich nieder und wartete bis sie mir ihre Aufmerksamkeit schenkten. "Blütenjunges, Astjunges... ich muss euch etwas erzählen... etwas ganz wichtiges also hört genau zu", nach einer kurzen Pause sprach ich weiter,"Also wegen dem Liebesclan... um ehrlich zu sein war dies mein Geburtsclan! Und ja unsere Clans stehen kurz vor einem Krieg... I-ich werde wahrscheinlich mit kämpfen, also werden sich Wespennest und Tigerfell um euch kümmern. Ihr werdet bei ihnen bleiben und euch benehmen!" "Mama... aber warum musst du kämpfen du bist doch Königin... W-wir haben doch auch genug andere Krieger die kämpfen können. Warum unternimmt Elsternpelz denn gar nichts? Er ist doch unser Vater?!", Astjunges war entsetzt. "Genau und Regenpelz sagt das Königinnen nicht kämpfen!", auch Blütenjunges ist ängstlich. "Ich weiß meine Kleinen, aber eure Mutter kennt die Kampftechniken vom Liebesclan und muss deshalb mit kämpfen. Es wird alles gut, ihf werdet zu Tigerfell und Wespennest gehen sie werden auf euch aufpassen. Sobald der Kampf vorbei ist komme ich wieder zu euch, versprochen!", mir zeriss es das Herz sie zurück zu lassen und ich war mir auch nicht sicher ob ich sie nach dem Aufbruch zum Kampf jemals wieder sehen würde. Sie nickten nur stumm und so lief ich hinaus, um die Felsen herab zu klettern. "Endlich Schattenfell! Wir wollen los! Je früher desto besser!", ertönte die Stimme von Tornadostern. "Was?! Jetzt schon aber es ist für den Krieg doch

noch viel zu früh!", ich war geschockt, so früh in den Krieg zu ziehen war furchtbar! Meine Jungen sahen mich traurig an und kuschelten sich eng an mich bevor ich ihren Kopf ableckte und sie zu Wespennest brachte. Sie war auch traurig und nah die kleinen wie ihre eigenen auf. Ich machte mich mit den anderen Kriegern auf um in den Krieg zu ziehen. Am Lagereingang drehte ich mich nochmal um, damit ich meine Junge nochmal sehen könnte, aber sie waren schon im Ältestenbau und wurden von Wespennest umsorgt. *Warum müssen wir jetzt schon in den Krieg? Was wenn ich sie nie wieder sehe?! Wespennest muss sich gut um sie kümmern und ich vertraue ihr. Egal was passiert...* Wir liefen über Lichtungen und sprangen über Flüsse, bis wir endlich am Sumpf ankamen und uns im Schilf versteckten.

5. Kapitel

Wir warteten nicht lange, denn der Liebesclan schien sich auch auf einen Krieg vorbereitet zu haben und stand um punkt Sonnenhoch auf der Lichtung. Mir fiel auch auf das sie eine dichte Mauer aufgebaut hatten und somit Kampfbereit waren. Tornadostern machte Schwanzzeichen, wie wir uns verteilen sollten und so taten wir es. Schließlich gab uns Tornadostern das Zeichen anzugreifen und so rannte ich nach kurzem zögern auf die Lichtung und sprang die erste Katze an die mir begegnete. Es war ein schwarzer Kater mit einem braunen Gesicht. Diesen Kater hatte ich noch nie gesehen. Ich hing auf seinem Rücken und er jaulte überrascht auf. "Schattenfell! Du Verräterin!", fauchte der Kater und entblößte seine blitzblanken, weißen Zähne. "Weißzahn!", jaulte ich überrascht und zuckte zusammen. Das nutzte er gnadenlos aus und schleuderte mich zu Boden. Ich wollte nie gegen meine Freunde kämpfen und hatte deshalb die vermeintlich fremde Katze gewählt... Ich wusste nicht was mit Weißzahn passiert war, weshalb er so aussah. Ich musste meine Loyalität dem Pflanzenclan gegenüber beweisen und musste kämpfen! Ich rappelte mich auf, um ihn wieder zu attackieren. Doch er wich geschickt aus und verpasste mir einen kräftigen Schlag in den Rücken. *Er hat die Krallen eingezogen! Er nimmt mich nicht ernst! Er spielt mit mir! Na warte! Ich gebe ihm jetzt Grund mich ernst zu nehmen!* Ich stolzierte mit dem Rücken zu ihm weg und strich an den Bäumen entlang. Erst irritiert, dann verstehend sah er mich an. Jetzt hatte ich mein Ziel erreicht und stolzierte von der Lichtung in Richtung Liebesclan Lager. Löwenstern persönlich entdeckte mich und rannte auf mich zu, um mich daran zu hindern in das Liebesclan Lager einzudringen. Ohne mich umzudrehen schätzte ich die Entfernung zu ihm ab und sprang als er nah genug war rückwärts auf seinen Rücken. Obwohl ich ja nicht schwer bin brach er zusammen und ich wusste nicht woher ich die Kraft nahm aber ich hob ihm am Nacken hoch und schleuderte ihn wie Beute weg. Er jaulte erschrocken auf und landete aber elegant auf seinen Pfoten und schlitterte noch ein paar Schwanzlängen weiter. Sofort sprang er mich wieder an und dieses Mal traf er mich leider und so hatte ich einen heftigen Kratzer über

dem rechten Auge. Fauchend griff ich ihn mit Pfotenhieben an und traf aber nur selten. "Schneller! Stärker!", fauchte eine fremde Stimme und ich sah mich suchend um. Das nutzte Löwenstern gnadenlos aus und schleuderte mich zu Boden. Keuchend rappelte ich mich auf und wie von Geisterhand wurden meine Pfoten mit Kraft geführt. In Windeseile hatte ich Löwenstern mit der neuen Kraft zu Boden geworfen, attackiert und geschwächt. Doch statt von ihm abzulassen und ihn den Rückzug anzutreten, verpasste ich ihm ebenfalls einen tiefen Kratzer über das Auge und setzte dann knapp unterhalb der Kehle mit der Pfote an. Löwenstern sah mich mit Hass und Angst erfüllten Augen an und keuchte: "Schattenfell, was machst du? Warum tust du das?!" "Ich beweise meine Loyalität dem Clan der mich nicht verstoßen hat!", antwortete ich mit einem Lächeln. "Verstoßen?! Wir haben dich nicht verstoßen!" "Doch! Ihr habt gedacht ich würde vom Wald der Finsternis geleitet werden! Und dann habt ihr mich ausgegrenzt! Ich werde dich töten! Du darfst mich gerne auch töten, aber denke daran das du zwei Jungen ihre Mutter genommen hast! Ja ich bin eine stillende Königin und ich kämpfe trotzdem!" Nach diesen letzten Worten riss ich ihm die Kehle auf und legte meine Schnauze auf seine Stirn und jaulte einen Siegesschrei in die Luft. Augenblicklich hörten alle Katzen auf zu kämpfen und sahen neugierig zu mir. Die Liebesclan Katzen waren entsetzt und Tupfenschweif rannte auf mich zu um sich zu rächen. Ich rammte ihm meine Pfote in die Kehle und er stolperte Luftschnappend rückwärts. "Weißzahn wird der neue Anführer vom Liebesclan! Denn i-ich werde zurück treten!", keuchte Tupfenschweif und rannte erneut auf mich zu. Dieses Mal waren meine Krallen ausgefahren und die Katzen riefen Trauerschreie aus. *Weißzahn ist also der neue Anführer... Aber wieso hab ich Tupfenschweif umgebracht?! Meine Pfoten... ich hatte keine Kontrolle!* Ich war so in Gedanken versunken das ich den schneidenen Schmerz an meiner Kehle viel zu spät bemerkte und zusammen brach. Das letzte was ich sah war Weißzahn, welcher mit blutverschmierten Pfoten und Krallen vor mir lag und meine Stirn wie die eines Jungen leckte. *Komme ich in den Sternenclan? Nein?! Ich habe doch so viel böses getan... Sie würden mich nicht nehmen...*

6. Kapitel

Ich wachte wie erwartet im Wald der Finsternis auf. Wieso sollte ich auch im Sternenclan sein?! "Willkommen Schattenklaue!", riefen die Katzen im Einklang. "I-Ich heiße aber Schattenfell!", gab ich schüchtern zurück. "Nein! Du bist meine rechtmäßige Schwiegertochter und ich habe dich schon damals als diese angesehen! Du heißt Schattenklaue!", antwortete Netzschweif. "Es war schon vor eurer Geburt entschieden gewesen!", fügte Monsterklaue noch hinzu. Entgeistert sah ich sie an und überlegte kurz bevor ich etwas sagte: "Und was passiert jetzt mit mir?" "Du wirst wieder weiterleben und dich um deine Junge kümmern. Allerdings musst du dich erst beweisen! Vielleicht erinnerst du dich noch an jemanden...", sprach Waldstern auf mich ein und winkte jemanden herbei. Als ich die riesige Gestalt erkannte erstarrte ich. Es war der Wolf der mich das erste mal getötet hat und auch welcher von den Kriegern des Liebesclans getötet wurde. Der Wolf stellte sich neber mich und sprach: "Weiß sie etwa nicht bescheid?!" "Bescheid?! Worüber?" "Also nein... Ach Monsterklaue... du bist ihr Vater aber selbst du gibst ihr nicht bescheid?! Naja egal. Schatten du bist der Schatten und ich werde der Schatten vom Schatten sein! Ich gebe dir die Kraft von mir und noch dutzend anderen Wölfen, dafür aber werde ich nach deinem Aufwachen die Kontrolle solange über deinen Körper haben, wie du braucht um dich zu erholen. Und ja deinen Jungen wird nichts geschehen! Ich werde sie nicht anrühren!" Geschockt sah ich ihn an und realisierte erst langsam, das ich dadurch eigentlich unsterblich war und auch meine Junge wieder sehen könnte. Wie als ob ich genauestens wüsste was ich machen muss, legte ich meinen Schwanz auf seinen Rücken und murmelte etwas vor mich her. Die anderen Wald der Finsternis Krieger stimmten mit ein und der Wolf began zu leuchten. "Ach ja ich heiße übrigens Ebeil", er lächelte mich an und verschmolz schließlich mit mir. Dann wurde alles schwarz und ich konnte nur noch das Grinsen von Waldstern und Netzschweif erkennen, Monsterklaue hatte den Blick zu Boden gesenkt und ich konnte seinen Gesichtsausdruck nicht erkennen. Die Schwärze blieb auch eine Weile und als ich etwas erkennen konnte befand ich mich auf

der Lichtung und über mir kämpfende Katzen. Ich hatte keine Kontrolle über meinen Körper und stand von allein auf. Dann wurde wieder alles schwarz und ab und zu sah ich Katzen, welche tot oder geqäult am Boden lagen.

Luchsohr POV:

Schattenfell?! Warum greift sie auch Pflanzenclan Krieger an und ist auch noch so brutal?! So kenne ich sie ja gar nicht! Sie tötet ohne mit der Wimper zu zucken! Ich hab ja schon davon gehört, das Monsterklaue ihr Vater war... Aber das sie selbst einmal so brutal werden würde hätte ich ihr niemals zugetraut. Und seit wann ist sie eigentlich so stark und gut im Kämpfen?! Sie hat sich ja immer gegen Krieg und Kämpfe eingesetzt und auch manchmal deshalb das Kampftraining ausfallen lassen... Und jetzt... Ich musste so schnell wie nur möglich mich und zwei Verwundete, Elsternpelz und Himbeerkralle, ins Lager und in Sicherheit bringen. Denn so stark wie Schattenfell war, könnte sie locker in das Lager eindringen und dies ebenfalls viel zu leicht zerstören. In der größten aller Höhlen hatten sich bereits alle Katzen angesammelt und da wir die letzten waren, die das Lager betraten, beeilten sich die Katzen und stopften den Eingang zu, sodass niemand herein oder hinaus könne. Mir fiel auf das unser Clan nie die Höhle komplett ausgekundschaftet hatte, da sie einfach viel zu groß war. Ich hatte nichts zu tun und setzte mich auf den kalten Höhlenboden. *Ich würde so gern helfen aber wenn ich zu den Verletzten geh störe ich die Heilerkatzen und am Höhleneingang sind schon zu viele Katzen. Och man... hmmn und dafür das es ne Höhle ist hört man nicht viel... das verliert sich irgendwie in der Tiefe der Höhle. Ich sollte sie erkunden, vielleicht gibt es ja einen zweiten Ausgang der uns bei der Jagd und beim Überleben helfen könnte...* Ich stand auf, streckte meine Glieder, welche vom kalten und harten Höhlenboden steif geworden waren, und tapste zu Tornadostern. "Sei gegrüßt Tornadostern, ich möchte für den Clan die Höhle erkunden. Eventuell gibt es ja einen zweiten Ausgang, den man zum Jagen benutzen könnte und somit würden wir nicht schwächer werden und würden auch nicht verhungern", erklärte ich unterwürfig und neigte respektvoll den Kopf. Tornadostern nickte und zuckte mit den Schwanz Richtung Höhle, worauf ich mit geneigtem Kopf rückwärts von Tornadostern fort trat. *Seit dem sie die Anführerin ist, müssen wir immer so unterwürfig sein... zumindest*

wenn du irgendwann mal ihren Respekt und Vertrauen haben möchtest...
Eigentlich wollte ich die Höhle nicht allein erkunden, aber leider waren alle beschäftigt und mit ein paar Jungen könnte ich unmöglich die Höhle erkunden. Wer weiß was denen alles passieren könnte, und dann hätte ich riesige Probleme. Ich tapste also allein durch die Höhle und irgendwann wurde sie immer schmaler und man konnte so etwas wie einen eingetretenen Pfad auf dem Steinboden spüren. Zum sehen war es inzwischen zu dunkel geworden. Ich war äußert konzentriert, bereit jedes noch so kleine Detail auf einen Ausgang zu entdecken. Irgendwann wurden meine Pfoten müde und schwer. Inzwischen wusste ich nicht mehr wie lange ich unterwegs war, ich hatte kein Zeitgefühl. Kurz bevor ich umdrehen wollte, hörte ich ein trappeln und roch Beute. Ich schlich mich weiter blind nach vorne und kam nach kurzer Zeit in eine Höhle, in welcher ein kleiner Teich mit klarem Wasser war. Und irgendwie leuchtete der Teich, er machte die Höhle hell und ich konnte unscharf die Umrisse von einer Kuhle neben dem Teich erkennen. Bevor ich mich hinlegen konnte musste ich mir aber erst Beute fangen und sie verzehren, da ich dann beim Aufwachen zu erschöpft sein würde und zu hungrig für die Jagt wäre. Ich schlich so leise wie nur möglich über den glatten und zugleich kalten Höhlenboden und versuchte nebenbei Beute zu finden. *Mit sehen komme ich hier nicht weit! Ich muss meinen Geruch und mein Gehör einsetzen! Ich muss blind jagen!* Ich schloss meine Augen und konzentrierte mich voll und ganz auf meine restlichen Sinne, mit Erfolg. Nach kurzer Zeit hatte ich eine Maus in meiner Neuen ausgemacht und schlich mich an sie an. Kurz vor der Maus stolperte ich über einen Stein, welchen ich nicht bemerkt hatte und die Maus rannte weg. Ich rannte ihr hinterher und öffnete meine Augen, bereit diese Maus zu erlegen. Ich holte sie zum Glück ein und erlegte sie, aber so richtig wohl war mir dabei nicht. *Hier unten ist es einfach zu dunkel.* Nach ein paar Bisse war die Maus verzehrt und ich legte mich in die Kuhle um zu schlafen. Die Kuhle war hart und unbequem und in der Höhle war es außerdem kalt, aber zum beschweren war es zu spät, ich war eingeschlafen.

7. Kapitel

Schattenfell (-klaue) POV:

Dunkelheit... warum... ich will endlich wieder leben! Mein Körper brauch so lang... Ebeil!!! Hilf mir! Warum brauch mein Körper so lang? "Schatten... es wird alles gut! Je häufiger das passiert, um so schneller regeneriert dein Körper und du kannst wieder leben! Also bitte jammer nicht das gehört alles zum Pakt! Du hast ihn schließlich selbst erfunden! Als du noch ein Junges warst... damit deine Eltern auf ewig weiter leben... denn erst wenn sie vergessen werden sterben sie wirklich und da du sie nie vergessen würdest wolltest du diesen Pakt! Naja erinnern kannst du dich daran nicht mehr... aber eins ist sicher! Weißkralle wäre ein besserer Vater gewesen! Elsternpelz ist nicht gut für dich! Weißkralle... ehm Weißstern wird einmal Anführer aller Krieger! Bitte halte dich an ihn... er weiß das du unsterblich bist und er ist es auch... aber auf andere Weise. Egal ich rede zu viel! Dein Körper ist inzwischen wieder geheilt... aber sei dir bewusst das dich jetzt alle töten wollen..." *Was?! Sie wollen mich töten? Warum? Was habe ich getan?! Ebeil warum? Hast du etwa so furchtbare Dinge getan?! Ebeil! ANTWORTE SOFORT!* Ich bekam keine Antwort mehr, wachte stumm auf, versuchte meine Seele an die Kontrolle des Körpers wieder zu gewöhnen. Mein ganzer Körper kribbelte wie wenn er eingeschlafen wäre, zumindest für meine Seele denn schließlich war Ebeil ja vorher in ihm. Und wo befand ich mich eigentlich?! Ich lag in einer winzigen Höhle entlang eines Bachs, welcher reines Wasser führte und so schlich ich, immer auf der Hut vor Gefahren, zu ihm und trank daraus. *Es ist so schön ruhig hier... und so friedlich. Dabei herrscht hier auf dem Grünfleck [das heißt Insel] doch Krieg!* Ich sah auf und bemerkte das ich den Ort, an welchem ich mich befand, nie zuvor gesehen hatte und er mir völlig fremd war. Mir fiel auf, das ich keine Windbrise vernahm und schaute nach oben in den Himmel. Da war kein Himmel, sondern eine Steinkuppel welche oben ein großes, schluchtartiges Loch offen lies, sodass dennoch Licht hier herein kam. Ich war in einer Höhle! Ich drehte mich ein paar mal um mich selbst und verschaffte mir einen Eindruck von

meiner Umgebung. Diese Höhle war eine Art Lichtung und ich bemerkte bei genauem Hinsehen einen Spalt, welcher Tiefer in die Höhle in einen Tunnel führte. Mir fiel auf, das es stark nach Liebesclan roch, obwohl der Ort hier so unberührt wirkte. Deshalb beschloss ich, den Tunnel erstmal warten zu lassen und zuerst herauszufinden, woher der starke Geruch kam. Ich schnupperte konzentriert und stellte fest, das er von oben, durch diese Öffnung, kam. Nach kurzem Überlegen kam ich zu dem Entschluss, nach oben, durch diese Öffnung zu klettern und somit herauszufinden, wo ich mich nun genau befand. Ich lief zur Wand und streckte meine Pfote zum ersten Spalt in der Wand. Ohne Mühe zog ich mich hoch und griff nach dem nächsten Spalt. Der Stein fühlte sich glatt und kalt unter meinen Pfoten an, aber dennoch fühlte ich mich geborgen und sicher. Doch dieses Gefühl wurde je gestört, als ich Schritte hinter mir hörte. Schnell grub ich die Krallen von meinen Hinterpfoten in die Wand. Die Schritte kamen näher und näher. *Gleich... noch ein bisschen, jetzt!* Ich sprang geschickt mit einem Rückwärtssalto auf den Rücken der fremden Katze und drückte sie so zu Boden. Überrascht jaulte sie auf, die Stimme klang rau und kam mir bekannt vor. ¨Schattenfell! Ich bins...¨, miaute sie, doch ich lies sie nicht fertig sprechen und miaute erfreut,¨Luchsohr!¨ Nach kurzem zögern sprach ich weiter,¨Kannst du mir sagen was passiert ist?... Und wo wir hier sind?¨ ¨Ja aber bitte geh erst runter von mir!¨ Vorsichtig ging ich von ihm runter. *Ebeil hat doch gesagt das mich jetzt alle töten wollen... vielleicht versucht er es oder flieht... hat Ebeil etwa so grausame Dinge getan? Aber Luchsohr ist doch mein Freund er wird mir doch nichts tun... oder?!* Wie erwartet rannte Luchsohr zurück in den Tunnel und verschwand so in der Dunkelheit. Allein gelassen sank ich zusammen. *Sie alle haben mich allein gelassen... das ist so unfair! Warum muss Ebeil so grausam zu den Kriegern sein? Moment... Luchsohr rennt zurück zu seinen Clangefährten! Wenn er solche Angst hat wird er mich bestimmt verraten! Ich muss hier schnell weg!* Zügig kletterte ich die Wand hinauf und nachdem ich mich nach oben gezogen hatte, kroch ich durch eine Brombeerhecke und lugte durch die letzten Blätter. Was ich sah verschlug mir die Sprache.

Luchsohr POV.

Kaum das Schattenfell mich loslies, rannte ich los. Einfach nur weg

von dem Monster, welches vorgegeben hatte meine Freundin zu sein. *Wenn ich Tornadostern erzähle, das Schattenfell in unserer Höhle ist, werden wir sie endlich töten können. Dann wird niemand mehr auf prutale Art und Weise sterben.*
Nach einer halben Ewigkeit durch die schmalen und kalten Gänge rennen war ich endlich in der Höhle vom Planzenclanlager angekommen.
"

Tornadostern! Tornadostern! Es ist dringend bitte höre mich an!", rufe ich schon von weitem und nähere mich sehr schnell aber dennoch mit unterwürfig gesenktem Kopf. Tornadostern's Gesicht war blass und sie schien leicht schwach aber lies sich davon nichts anmerken. "Was gibt es denn so dringendes?", fauchte sie mich stattdessen nur an. "Es geht um Schattenfell! Wenn wir dem Tunnel folgen finden wir sie! Wir könnten sie erledigen und töten! Sie ist geschwächt und irgendwie merkwürdig. Es wird ein leichtes das kann ich ihnen versprechen!", brachte ich außer Atem noch heraus, bevor ich zusammenklappte, das alles war zu viel für mich. Meine Augen schlossen sich automatisch und ich verfiel einem tiefen Koma.